

## Seiblin, Carl, J.U.L.<sup>1</sup>

Lebensdaten/Herkunft: \* Ladenburg wohl um 1565,  
V Georg, J.U.D. (s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Seiblin, Georg, J.U.D.)  
Ok Philipp (s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Seiblin, Philipp, J.U.D.)  
Br Georg Dietrich, \* Ladenburg um 1560 (s. u. RKG-Assessoren, Seiblin, Georg Dietrich, J.U.D.)  
Br Daniel, \* Ladenburg um 1570 (s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Seiblin, Daniel, J.U.D.)  
Sr Ursula  
Sr Anna Margaretha  
Sr Agnes  
Sr Barbara  
Sr Catharina, \* 1583, + Bechtolsheim 1597<sup>2</sup>  
Sr Anna Elisabeth, ∞ Speyer 30. Jan. 1606 Walter Ach (s. u. RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Ach, Walter, J.U.D.)

Werdegang: 1586 RKG-Kanzlei-Notar<sup>3</sup>, 1592 RKG-Advokat<sup>4</sup>, 1602 RKG-Kanzleiverwalter Fiskal<sup>5</sup> und RKG-Fiskal-Advokat<sup>6</sup>, 1604 RKG-Fiskalprokurator<sup>7</sup> zu Speyer<sup>8</sup>, 1608 kaiserlicher Bücherkommissar<sup>9</sup>, 1608 kaiserlicher Rat<sup>10</sup> und Hopfälzgraf<sup>11</sup>

---

<sup>1</sup> GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (St. German und St. Peter) S. 248-249.

<sup>2</sup> 2015 wurde in Bechtolsheim ihr Epitaph aufgefunden. Die Inschrift lautet in deutscher Übersetzung (Jens Dolata und Josef Frick, Allgemeine Zeitung vom 15. Aug. 2015): „Grabstein der ehrenhaftesten und frömmsten Jungfrau Catherina Seubelin, die fromm und sanft in Erkenntnis und in Nachfolge des Sohnes Gottes starb zu Bechtolsheim in ihrem 14. Lebensjahr wahrhaft edel 1597 und hier und heute am 24. Januar beerdigt wurde. Der Hochgelerte Ehren fest Georg Seubel wart er genannt ein sehr bekant und wolberimter man beim Bistum Worms gesehen an dessen mit grosen Ehrn als er war sechs und dreissig iar Cantzler des bin ich liebstes Döchterlein im Tauf genennet Cathrein und kam all hier ghen Bechtolsheim mein Schwester einst zu suchen heim.“ Dann folgen wohl die Worte „Iohan Iochim und Ma die zwar“ und es folgt der Bruch des Steins. Die Inschrift endet mit: „Entschlieffich still gar sanft im Friedt nach Gott es Will.“

<sup>3</sup> GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Notarii cancellariae . . . Carl Seiblin a. 1586 5. Febr. in loc. frat. praedicti* [d. i. Georg Dietrich Seiblin]

<sup>4</sup> WORMBSER, Compendium S. 900: *Advocati alii . . . Carolus Seiblin L. eod. [1592] 30. Maij*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . Lt. Carol. Seiblin, jam fFiscal. an. 1592 30. Maij*; DENAISIUS, Ius camerale S. 739: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Carolus Seiblin L. eod. [1592] 30. Maij*.

<sup>5</sup> GÜNTHER, Thesaurus: *Cancellariae Regentes . . . Lt. Carl Seyblin a. 1602 20. Jan.*

<sup>6</sup> GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina . . . Fiscalis ejusdem advocati . . . Lt. Carl Seyblin a. 1602 20. Jan.*

<sup>7</sup> WORMBSER, Compendium S. 906: *Procuratores fisci . . . Carolus Seiblin L. 1604 4. Nouemb.*; DENAISIUS, Ius camerale S. 745: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Procuratores fisci . . . Carolus Seiblin L. 1604 4. Nouemb.*

<sup>8</sup> Er tritt in Speyer zwischn 1591 und 1620 siebenmal als Taufpate in Erscheinung.

<sup>9</sup> KIRCHHOFF, Preßmaßregelungen S. 102-194: *Wir Rudolf etc entbieten unsern lieben andächtigen Valentin Leuchtio und Georg Ernstberger vom Freyenthum, resp. der Heil. Schrifft Doctorn und der Rechten Licentiaten, und dem ehrsamem gelehrten, unserm und deß Reichs lieben Getreuen Carln Seiblin, der Rechten Licentiaten, unserm Rath und unsers Kayserlichen Cammergerichts Feskal Procuratorn, unsere Gnad . . . All dieweil aber solchen unleidlichem Mißbrauch unnd uberhand nehmenden Unordnung lenger nicht zusehen mögen, hierumb unnd zu Wiederaufrichtung dero für deiesm breuchlichen [Bücher] Visitationen, so haben wir euch sampt und sonders zu unsern Kayserlichen Comissariis gnädigst fürgenommen . . . Geben zu Prag 15. Martij 1608.*

<sup>10</sup> ÖStA Wien, HHStA, RK, Kaiserliche Räte 6-92: Verleihung des kaiserlichen Ratstitels an Seiblin, Karl, 20. März 1608.

<sup>11</sup> ÖStA Wien, AVA, Adel, RAA 389.48: Seiblin, Karl, kaiserlicher Fiskal des Kammergerichts, Lehrer der Rechte, „von Böhl“ (Bühl), privilegium denominandi, Rotwachsfreiheit, Gleichstellung seiner Güter mit anderen adeligen Gütern, exemptio (Befreiung von bürgerlichen Ämtern), privilegium fori, kaiserlicher Schutz und Schirm, Salva Guardia, privilegium de non usu, Palatinat ad personam, 20. März 1608.

Familie:        ∞ I. Susanna Stump verw. Breuning, + 1596<sup>12</sup>  
S Georg Dietrich, \* Speyer um 1592, Studium 1610 in Würzburg<sup>13</sup>  
S Laurentius Carl, ~ Speyer 7. Aug. 1594 (s. u. **RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Seiblin, Lorenz Carl, J.U.D.**)  
S Philipp Lorenz (s. u. **RKG-Advokaten u. Prokuratoren, Seiblin, Philipp Lorenz, J.U.D.**)  
∞ II. Anna Maria von Enzberg<sup>14,15</sup>  
S Philipp Burkhard, ~ Speyer 26. Febr. 1600  
T Eva, ~ Speyer 30. Dez. 1603, ∞ Johann von Ahlen, + vor 1627, Kapitän zu Mannheim<sup>16</sup>

---

<sup>12</sup> LA NRW, Abt. Rheinland, Best. 5207 S, Reichskammergerichtsprozess 1385/5426: außerdem war an der Teilung des Besitzes (von Dr. Berthold Breuning) auch der 2. Mann der 1596 verstorbenen Mutter Susanna Stump, Lic. Karl Seiblin, beteiligt.

<sup>13</sup> MERKLE, Matrikel Würzburg, Erster Teil, Erste Hälfte S. 92: *1610 März 17 Georgius Theodoricus Seyblinus Spirensis, J.V. S., dedit medium imperialem* ).

<sup>14</sup> LA Speyer, Best. E6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 467 [1607], Klägerin: Anna Maria, geb. von Enzberg (,Entzenberg'), Ehefrau des Lic. Karl Seiblin, RKG-Fiskal, Speyer.

<sup>15</sup> Sie tritt in Speyer 1610 und 1615 als Taufpatin in Erscheinung.

<sup>16</sup> GROH, Personal des Reichskammergerichts (Besitzverhältnisse) S. 94: Seiblin Dr. Lorenz Carl, gen. von Böhel, RKG-Adv. und Prok. (nicht in der Literatur). Er ist 1627 Vormund der Kinder s. + Schwagers Johann von Ahlen, Kapitän in Mannheim.